

Individuelle Prämienverbilligung im Kanton Nidwalden

- Zahlen 1996 – 2005
- Schweizerische Vergleichswerte
 - ‚Monitoring 2004‘

Stand: Februar 2006

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil: Entwicklungen Nidwalden 1996 – 2005

Tabelle 1		
NW: Mindestvorschriften des Bundes eingehalten		3
Tabelle 2		
NW: Mögliche Bundesbeiträge nicht voll ausgeschöpft		4
Tabelle 3		
NW: Rund ein Drittel der Bevölkerung profitiert		5
Tabelle 4		
NW: Direkte Information und guter Rückfluss		6
Tabelle 5		
NW: Über drei Viertel der Anmelder erhielten Geld		7
Tabelle 6		
NW: Rund die Hälfte der Bezüger sind Junge unter 25		8
Tabelle 7		
NW: Verteilung der Gelder auf die Haushalte		9
Tabelle 8		
NW: Standardfall Einzelperson		10
Tabelle 9		
NW: Standardfall Familie		11
Tabelle 10		
NW: Entwicklung des Selbstbehaltes		12

Zweiter Teil: Monitoring 2004

Tabelle 11		
Innerkantonaler Vergleich 1		
Mittlere verbleibende Prämienbelastung 2000, 2002 und 2004		14
Tabelle 11a		
Innerkantonaler Vergleich 1		
Prämienbelastung nach PV in % des verfügbaren Einkommens 2000		14
Tabelle 11b		
Innerkantonaler Vergleich 1		
Prämienbelastung nach PV in % des verfügbaren Einkommens 2002		15
Tabelle 11c		
Innerkantonaler Vergleich 1		
Prämienbelastung nach PV in % des verfügbaren Einkommens 2004		16
Tabelle 12		
Innerkantonaler Vergleich 2		
Mittlere verbleibende Prämienbelastung 2004		17
Tabelle 13		
NW im interkantonalen Vergleich		18

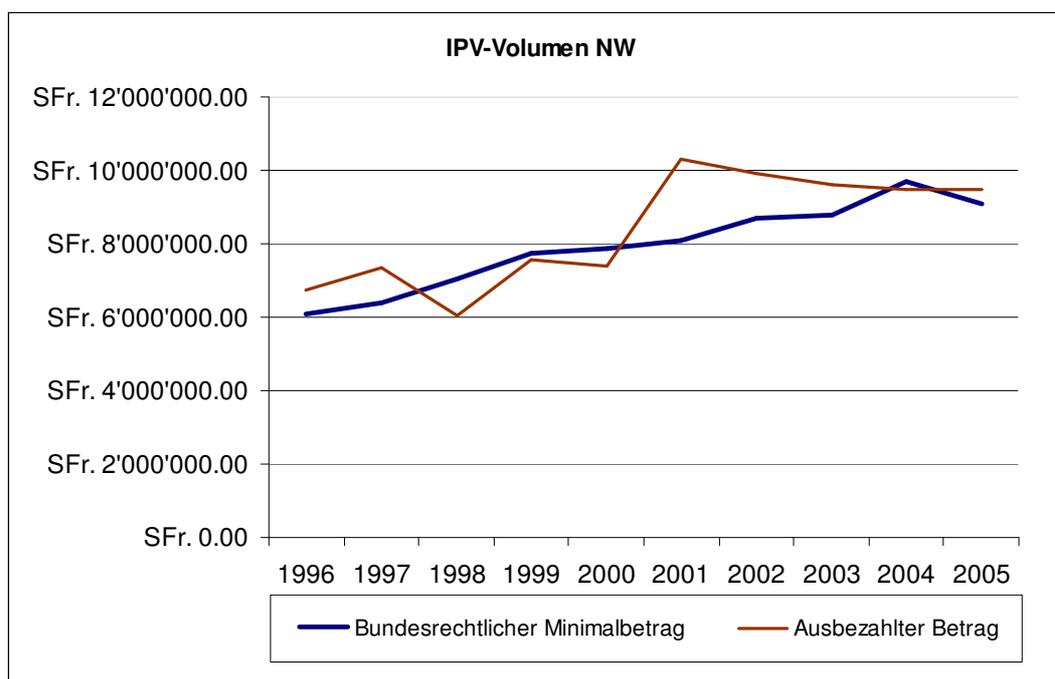
Erster Teil: Entwicklungen Nidwalden 1996 - 2005

Tabelle 1

NW:
Mindestvorschriften des Bundes eingehalten

Jahr	Bundesrechtlicher Minimalbetrag	Ausbezahlter Betrag	Differenz
1996	SFr. 6'080'000	SFr. 6'760'000	SFr. 680'000
1997	SFr. 6'410'000	SFr. 7'367'000	SFr. 957'000
1998	SFr. 7'034'000	SFr. 6'047'000	SFr. -987'000
1999	SFr. 7'760'000	SFr. 7'552'000	SFr. -208'000
2000	SFr. 7'888'000	SFr. 7'378'000	SFr. -510'000
2001	SFr. 8'080'000	SFr. 10'319'000	SFr. 2'239'000
2002	SFr. 8'700'000	SFr. 9'900'000	SFr. 1'200'000
2003	SFr. 8'800'000	SFr. 9'600'000	SFr. 800'000
2004	SFr. 9'700'000	SFr. 9'500'000	SFr. -200'000
2005	SFr. 9'100'000	SFr. 9'500'000	SFr. 400'000
Total	SFr. 79'552'000	SFr. 83'923'000	SFr. 4'371'000

Durchschnitt SFr. 7'955'200 SFr. 8'392'300 SFr. 437'100

**Bemerkung:**

Im Schnitt der Jahre 1996 – 2005 richtet der Kanton Nidwalden 53.15% des bundesrechtlichen Maximalbetrages aus. Der Bund verlangt eine Mindestauszahlung von 50%. Der Kanton Nidwalden hat somit seine Verpflichtung erfüllt.

Um die Zielgenauigkeit zwischen den minimalen Vorgaben des Bundes und den maximalen Budgetzahlen des Kantons zu erhöhen, wird der definitive Selbstbehalt ab 2003 erst nach Vorliegen aller Anmeldungen bestimmt. Dies erhöhte die Budgettreue.

Tabelle 2

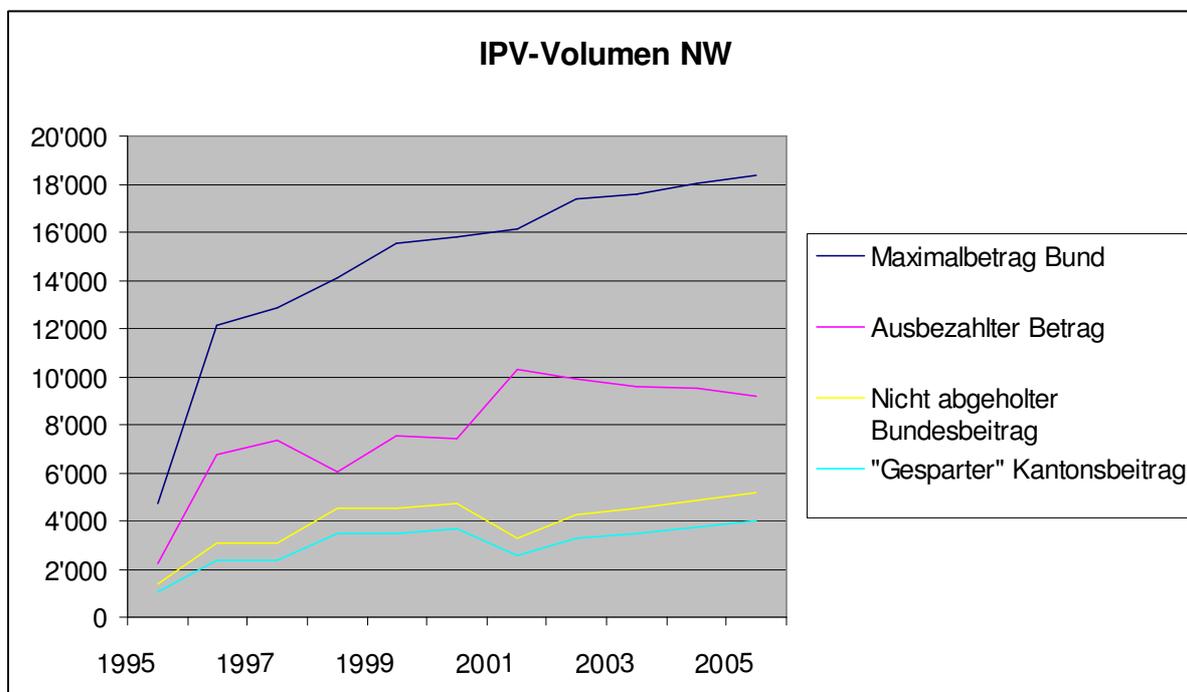
**NW:
Mögliche Bundesbeiträge nicht voll ausgeschöpft**

Jahr	Max.-Betrag Bund	Ausbezahlter Betrag	Nicht abgeholter Bundesbeitrag	"Gesparter" Kantonsbeitrag
1995	4'702	2'215	1'405	1'082
1996	12'160	6'760	3'052	2'348
1997	12'820	7'367	3'081	2'372
1998	14'068	6'047	4'533	3'488
1999	15'520	7'552	4'503	3'465
2000	15'776	7'378	4'746	3'652
2001	16'160	10'319	3'301	2'540
2002	17'400	9'900	4'238	3'262
2003	17'600	9'600	4'521	3'479
2004	18'044	9'500	4'828	3'716
2005	18'346	9'173	5'184	3'989
Total	162'596	85'811	76'785	43'391
Durchschnitt	13'550	7'151	6'399	3'616

Zahlen in Tausend SFr

56.51%

43.49%



Bemerkung:

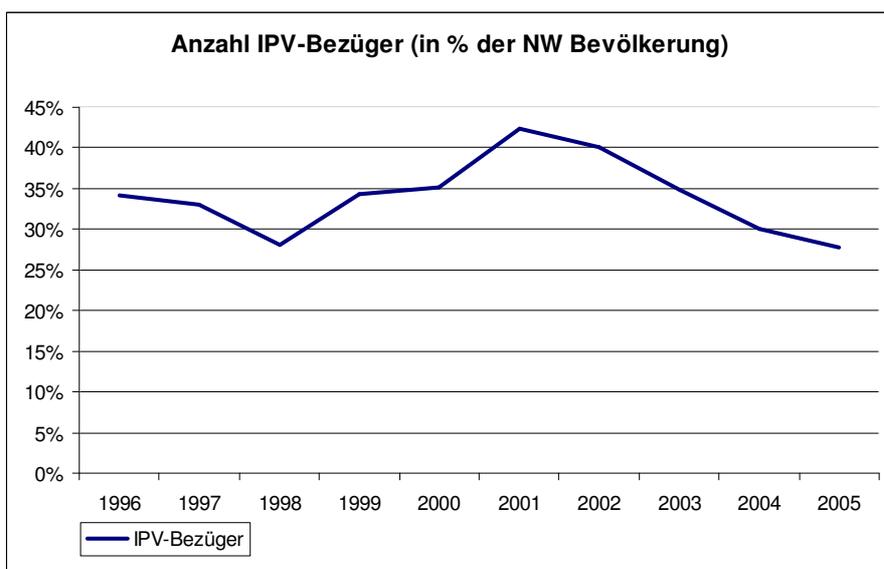
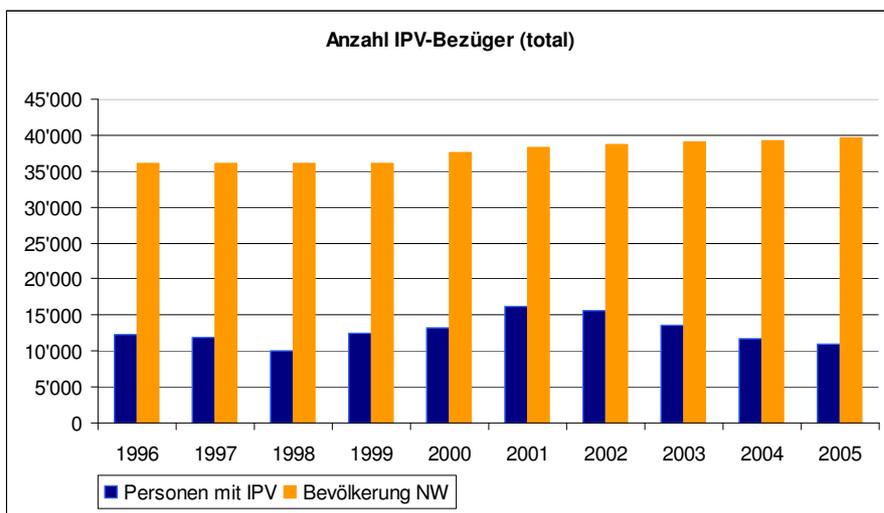
Der Kanton Nidwalden orientiert sich am Mindestauszahlungsbetrag. Da die Bundessubventionen von der Finanzkraft abhängen, macht eine Mehrauszahlung es notwendig, dass der Kanton rund 44% davon übernimmt.

Tabelle 3

NW:

Rund ein Drittel der Bevölkerung profitiert

Jahr	Personen mit IPV	Bevölkerung NW	Anteil in %
1996	12'324	36'000	34%
1997	11'898	36'000	33%
1998	10'096	36'000	28%
1999	12'386	36'000	34%
2000	13'207	37'600	35%
2001	16'228	38'360	42%
2002	15'540	38'740	40%
2003	13'595	38'974	35%
2004	11'799	39'280	30%
2005	10'954	39'528	28%
Schnitt	12'803	37'648	34%



Bemerkung:

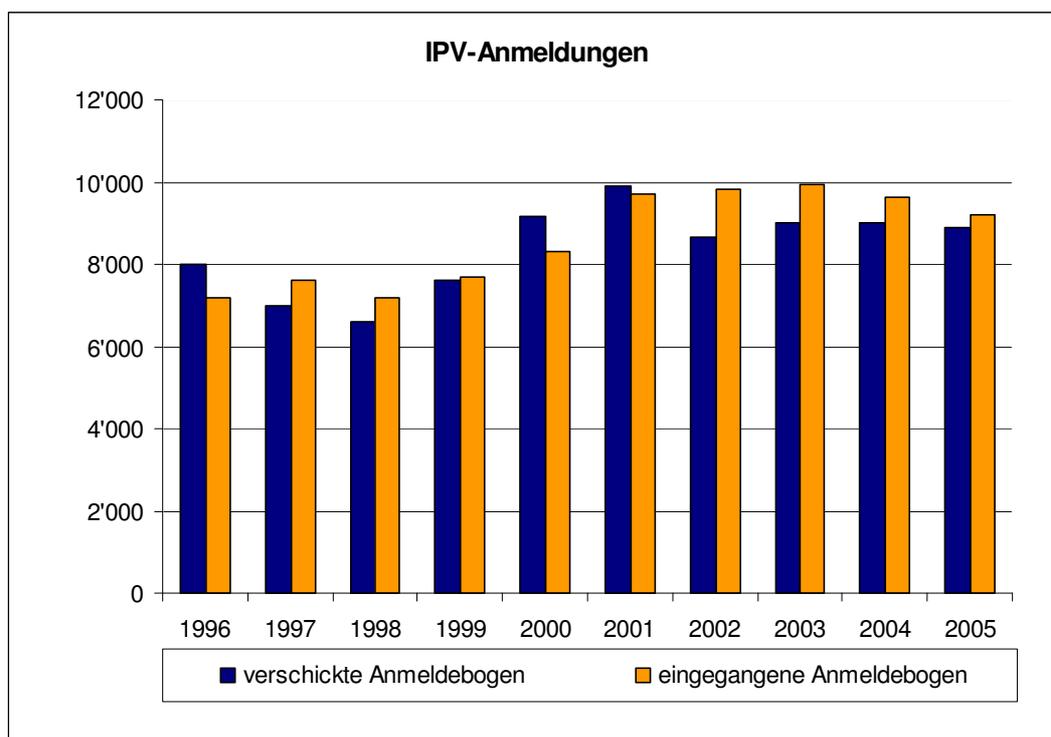
Seit 2001 sinkt der Anteil der Bevölkerung, der IPV erhält, konstant.

Stand: Januar 2006

Tabelle 4

**NW:
Direkte Information und guter Rückfluss**

Jahr	Verschickte Anmeldebogen	Eingegangene Anmeldungen
1996	8'000	7'200
1997	7'000	7'600
1998	6'600	7'200
1999	7'600	7'700
2000	9'155	8'300
2001	9'900	9'724
2002	8'650	9'818
2003	9'000	9'933
2004	9'000	9'638
2005	8'900	9'203
Schnitt	8'381	8'632

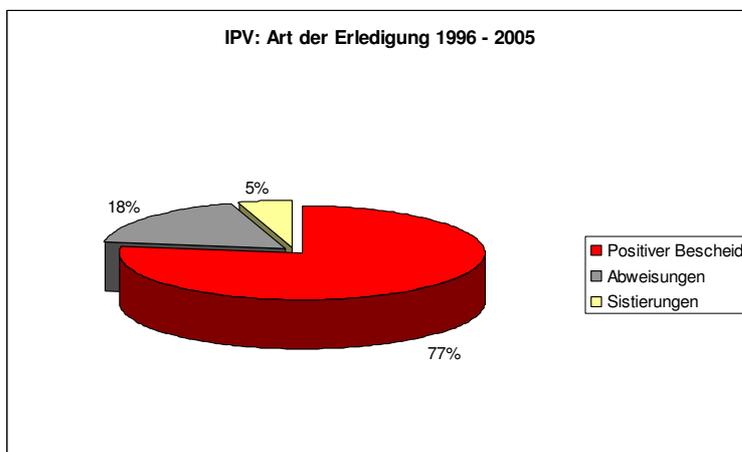
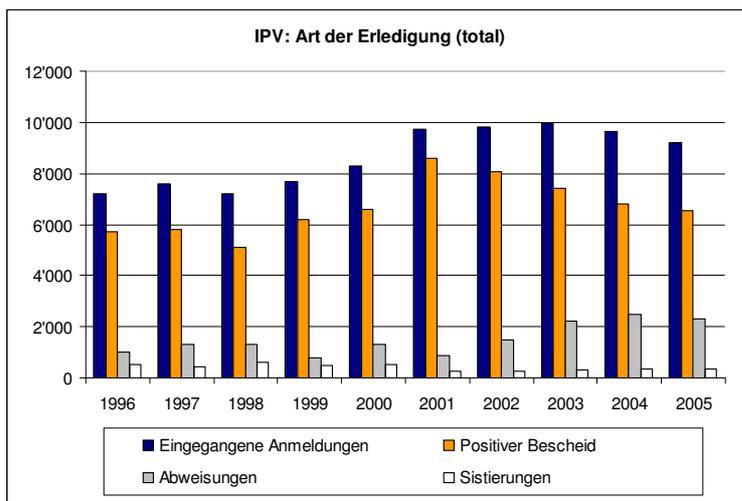
**Bemerkung:**

Die Steuerpflichtigen erhalten vorausgefüllte Anmeldebogen, die nur noch mit dem Konto versehen und unterschrieben werden müssen. Die Zahl der Anmeldungen steigt, obwohl immer weniger Personen IPV erhalten. Es gibt mehr Abweisungen.

Tabelle 5

**NW:
Über drei Viertel der Anmelder erhielten Geld**

Jahr	Eingegangene Anmeldungen	Positiver Bescheid	Abweisungen	Sistierungen
1996	7'200	5'700	1'000	520
1997	7'600	5'800	1'300	443
1998	7'200	5'100	1'300	604
1999	7'700	6'200	800	470
2000	8'300	6'575	1'300	513
2001	9'724	8'599	875	250
2002	9'818	8'087	1'481	250
2003	9'933	7'432	2'206	295
2004	9'638	6'791	2'487	360
2005	9'203	6'525	2'322	356
Schnitt	8'632	6'681	1'507	406
In Prozent	100%	77%	18%	5%



Bemerkung:

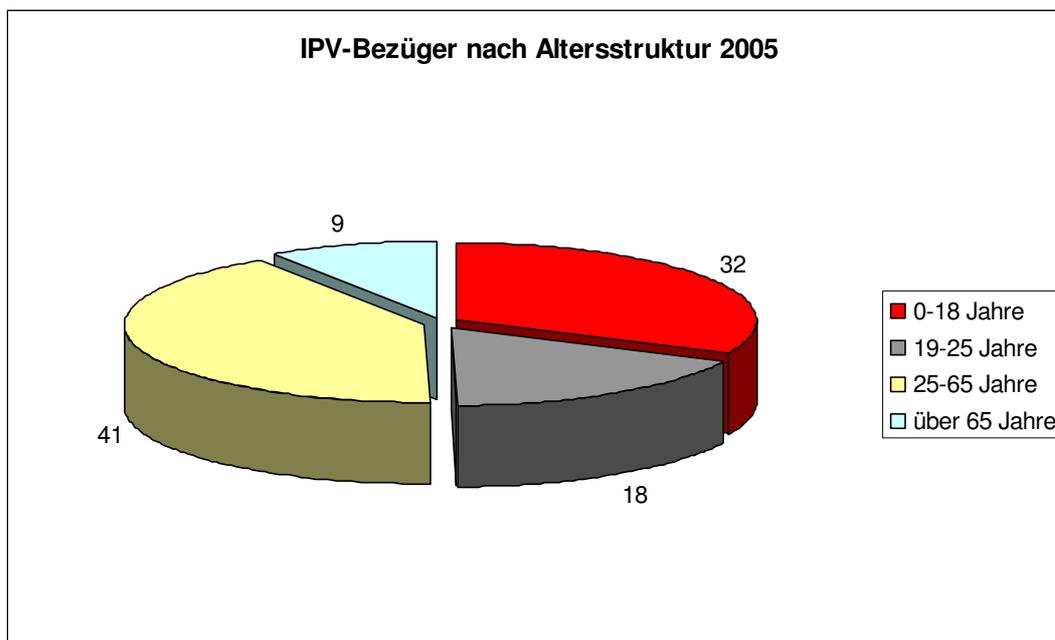
Auch hier zeigt sich: Mehr Anmeldungen und weniger Geld ergibt mehr Abweisungen.

Tabelle 6

**NW:
Rund die Hälfte der Bezüger sind Junge unter 25**

Kuchendiagramm 2005

		in %
Total	10'954	100%
0-18 Jahre	3'498	32%
19-25 Jahre	1'963	18%
25-65 Jahre	4'496	41%
über 65 Jahre	997	9%



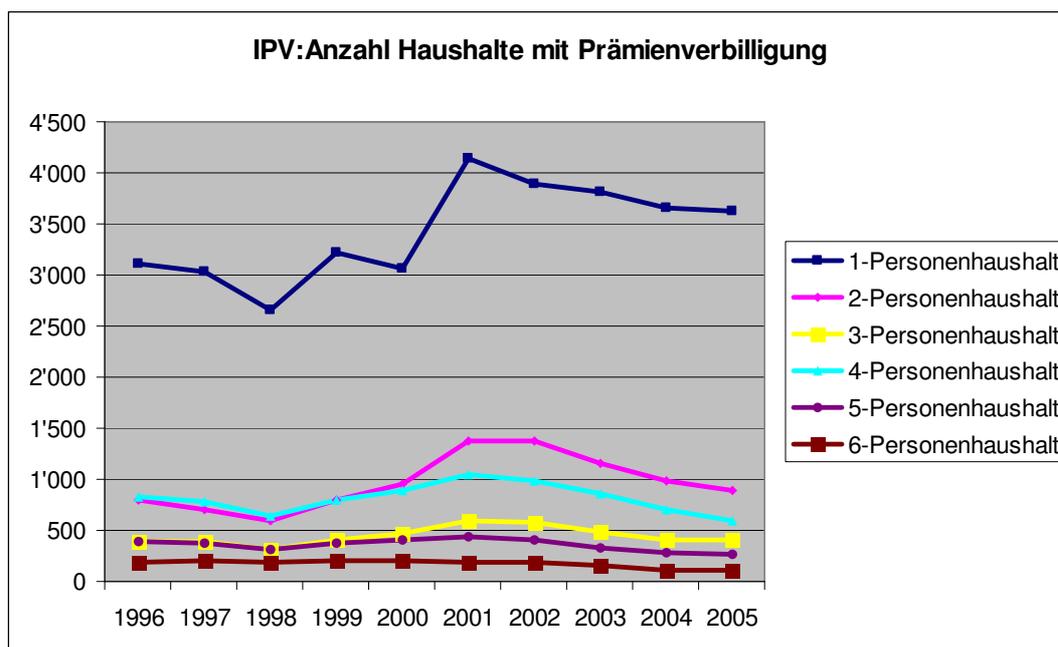
Bemerkung:

11'605 Personen erhielten IPV; davon 651 EL-Bezüger. Das obige Diagramm zeigt die Altersverteilung ohne diese EL-Bezüger.

Tabelle 7

NW:
Verteilung der Gelder auf die Haushalte

	Anzahl Haushalte nach Grösse: Personen pro Haushalt					
	1	2	3	4	5	6
1996	3'112	792	390	823	395	188
1997	3'027	706	393	786	372	202
1998	2'650	590	314	636	310	195
1999	3'220	802	410	795	375	203
2000	3'070	953	461	894	405	198
2001	4'134	1'380	588	1'052	430	192
2002	3'890	1'373	580	990	406	186
2003	3'807	1'149	481	854	335	153
2004	3'650	990	409	698	285	116
2005	3'626	883	402	594	262	107



Bemerkung:

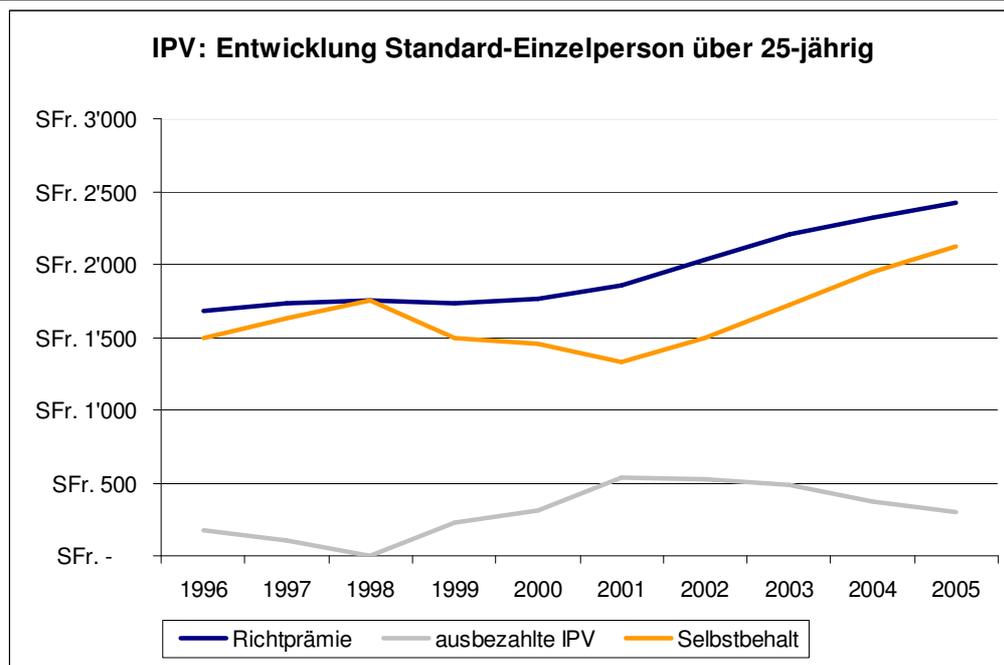
Die Auflistung nach Personenhaushalten zeigt, dass alle Gruppierungen von den Erhöhungen des Selbstbehaltes betroffen waren.

Tabelle 8

NW:
Standardfall:
Einzelperson

Massgebender
Steuerwert SFr. 25'000

Jahr	Selbstbehalt %	Richtprämie	Einzelperson (ab 25)	
			Erwachsene	IPV
1996	6.0%	SFr. 1'680	SFr. 180	SFr. 1'500
1997	6.5%	SFr. 1'728	SFr. 103	SFr. 1'625
1998	7.0%	SFr. 1'752	SFr. 2	SFr. 1'750
1999	6.0%	SFr. 1'728	SFr. 228	SFr. 1'500
2000	5.8%	SFr. 1'764	SFr. 314	SFr. 1'450
2001	5.3%	SFr. 1'860	SFr. 535	SFr. 1'325
2002	6.0%	SFr. 2'028	SFr. 528	SFr. 1'500
2003	6.9%	SFr. 2'208	SFr. 483	SFr. 1'725
2004	7.8%	SFr. 2'316	SFr. 366	SFr. 1'950
2005	8.5%	SFr. 2'424	SFr. 299	SFr. 2'125
Schnitt	6.6%	SFr. 1'949	SFr. 304	SFr. 1'592

**Bemerkung:**

Die Berechnung der IPV basiert auf einer Vergleichsrechnung zwischen der wirtschaftlichen Situation (Steuerwert= Reineinkommen plus 3 % des steuerbaren Reineinkommens gemäss kantonaler Steuerveranlagung; NEST-Code 330 und 470) und der Prämienbelastung mit einer bundesrechtlich definierten Richtprämie. Der jährlich festgelegte Selbstbehalt definiert, ab welcher Schwelle jemand IPV erhält.

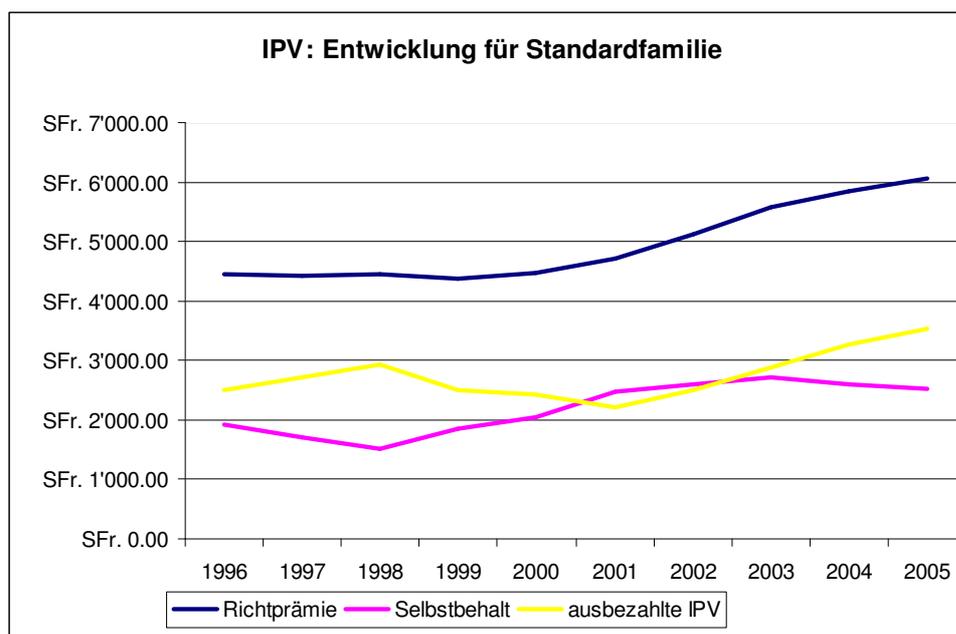
Ab 2001 steigen die Prämien stärker und auch der Selbstbehalt steigt stark an. Entsprechend wurde weniger IPV ausbezahlt.

Tabelle 9

NW:
Standardfall: Familie

Massgebender Steuerwert:
Fr. 41'800

Jahr	Selbstbehalt %	Standard-Familie (2 Erw. + 2 Kinder)		
		Richtprämie	IPV	Selbstbehalt
1996	6.0%	SFr. 4'440.00	SFr. 1'932	SFr. 2'508
1997	6.5%	SFr. 4'416.00	SFr. 1'699	SFr. 2'717
1998	7.0%	SFr. 4'440.00	SFr. 1'514	SFr. 2'926
1999	6.0%	SFr. 4'368.00	SFr. 1'860	SFr. 2'508
2000	5.8%	SFr. 4'464.00	SFr. 2'040	SFr. 2'424
2001	5.3%	SFr. 4'704.00	SFr. 2'488	SFr. 2'215
2002	6.0%	SFr. 5'112.00	SFr. 2'604	SFr. 2'508
2003	6.9%	SFr. 5'592.00	SFr. 2'707	SFr. 2'884
2004	7.8%	SFr. 5'856.00	SFr. 2'595	SFr. 3'260
2005	8.5%	SFr. 6'072.00	SFr. 2'519	SFr. 3'533
Schnitt	6.6%	SFr. 4'946	SFr. 2'196	SFr. 2'748

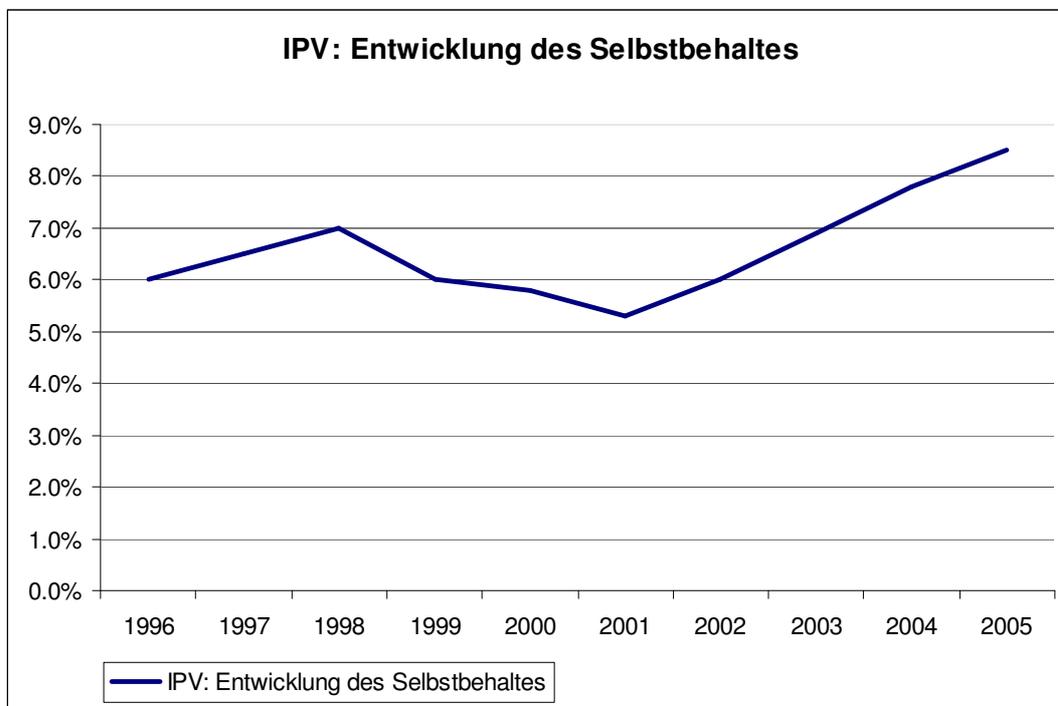
**Bemerkung:**

Die Berechnung der IPV basiert auf einer Vergleichsrechnung zwischen der wirtschaftlichen Situation (Steuerwert= Reineinkommen plus 3 % des steuerbaren Reineinkommens gemäss kantonaler Steuerveranlagung; NEST-Code 330 und 470) und der Prämienbelastung mit einer bundesrechtlich definierten Richtprämie.

Ab 2001 steigen die Prämien stärker und auch der Selbstbehalt steigt stark an. Entsprechend wurde weniger IPV ausbezahlt.

Tabelle 10

**NW:
Entwicklung des Selbstbehaltes**



Bemerkung:

Mit der Festlegung des Selbstbehaltes kann der Regierungsrat grob das Auszahlvolumen steuern. Um Mehrauszahlungen zu verhindern, mussten seit 2001 die Selbstbehalte erhöht werden.

Zweiter Teil. Monitoring 2004

Das Bundesamt für Gesundheit veröffentlichte einen Bericht mit interkantonalen Vergleichswerten der IPV. Der Bericht ‚Monitoring 2004‘ findet sich unter http://www.bag.admin.ch/kv/forschung/d/2005/Monitoring_2005_d.pdf

Relevante Bemessungsgrössen

In der Botschaft zum KVG vom 1991 hat der Bundesrat eine maximale Belastung von 8% des steuerbaren Einkommens als Zielgrösse formuliert. Im Monitoring wird angenommen, dass eine Prämienbelastung von 8% des kantonal steuerbaren Einkommens im Allgemeinen rund 6% des verfügbaren Einkommens ausmacht (S.10 Bericht).

8% des steuerbaren Einkommens entspricht 6 % des verfügbaren Einkommens
--

Tabelle 11

Interkantonaler Vergleich 1
Mittlere verbleibende Prämienbelastung 2000, 2002 und 2004

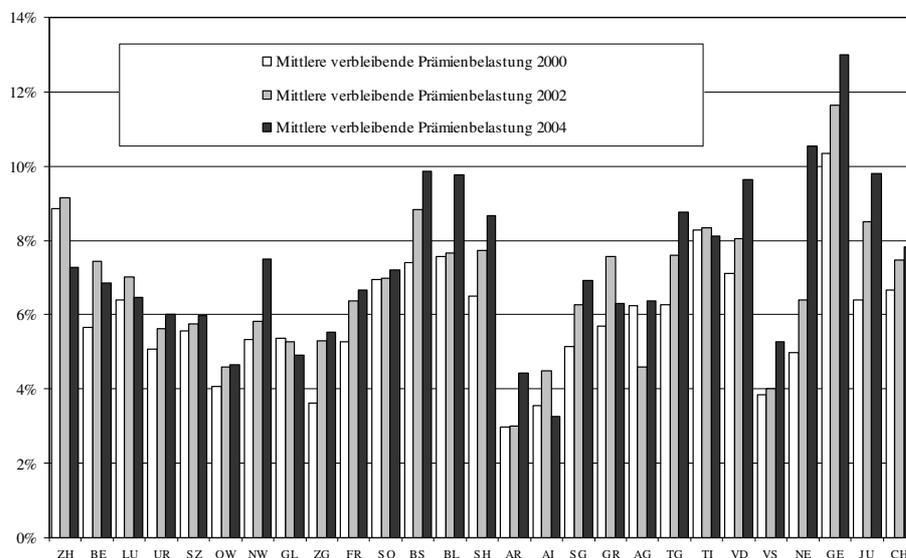


Tabelle 11a

2000					
Kanton	Prämienbelastung nach PV in % des verfügbaren Einkommens				
	Rentnerin	Mittelstand	Alleinstehende	Grossfamilie	Mittelwert
ZH	7.46%	13.06%	5.42%	9.55%	8.87%
BE	7.23%	6.71%	3.99%	4.65%	5.65%
LU	6.73%	8.38%	3.68%	6.84%	6.40%
UR	5.79%	5.86%	4.22%	4.38%	5.06%
SZ	3.61%	8.54%	3.94%	6.10%	5.55%
OW	5.06%	4.45%	3.29%	3.45%	4.06%
NW	5.41%	5.47%	5.19%	5.32%	5.35%
GL	3.86%	8.50%	3.28%	5.88%	5.38%
ZG	3.80%	4.36%	2.93%	3.45%	3.63%
FR	5.83%	8.30%	3.16%	3.77%	5.27%
SO	7.75%	8.23%	5.59%	6.22%	6.95%
BS	7.68%	9.30%	4.33%	8.31%	7.40%
BL	5.96%	8.31%	7.59%	8.39%	7.56%
SH	7.13%	7.40%	5.49%	5.98%	6.50%
AR	4.07%	5.03%	0.76%	2.01%	2.97%
AI	4.32%	3.96%	2.65%	3.29%	3.55%
SG	6.82%	6.21%	4.08%	3.51%	5.15%
GR	4.98%	6.93%	5.12%	5.74%	5.69%
AG	6.52%	7.88%	5.36%	5.21%	6.24%
TG	4.23%	8.30%	4.02%	8.59%	6.28%
TI	9.38%	13.07%	3.07%	7.55%	8.27%
VD	10.87%	11.19%	2.94%	3.41%	7.10%
VS	7.13%	6.87%	0.61%	0.72%	3.83%
NE	4.17%	8.72%	3.26%	3.82%	4.99%
GE	9.42%	12.57%	8.42%	10.93%	10.33%
JU	7.70%	10.09%	2.59%	5.18%	6.39%
CH	6.25%	7.99%	5.37%	7.03%	6.66%

Tabelle 11b

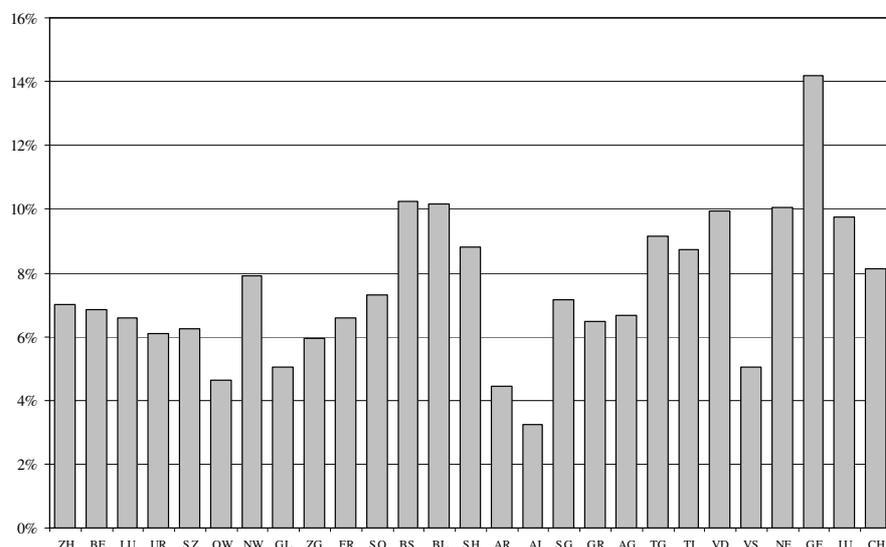
2002					
Kanton	Prämienbelastung nach PV in % des verfügbaren Einkommens				
	Rentnerin	Mittelstand	Alleinstehende	Grossfamilie	Mittelwert
ZH	9.0%	10.6%	6.6%	10.4%	9.2%
BE	8.7%	8.5%	5.7%	6.8%	7.4%
LU	8.1%	7.9%	5.4%	6.7%	7.0%
UR	6.9%	6.6%	3.8%	5.3%	5.6%
SZ	7.1%	5.8%	5.0%	5.1%	5.8%
OW	6.4%	4.8%	3.4%	3.7%	4.6%
NW	5.7%	6.1%	5.6%	6.0%	5.8%
GL	4.5%	7.5%	3.7%	5.4%	5.3%
ZG	6.0%	6.1%	4.2%	5.0%	5.3%
FR	7.3%	7.9%	4.7%	5.6%	6.4%
SO	8.5%	8.3%	4.9%	6.4%	7.0%
BS	9.2%	10.9%	5.3%	9.9%	8.8%
BL	7.6%	8.2%	7.1%	7.7%	7.7%
SH	9.5%	8.8%	5.4%	7.3%	7.7%
AR	6.8%	5.0%	0.1%	0.1%	3.0%
AI	5.8%	4.8%	3.4%	4.0%	4.5%
SG	7.9%	8.0%	3.9%	5.3%	6.3%
GR	8.0%	8.6%	6.0%	7.6%	7.6%
AG	8.0%	6.5%	0.6%	3.3%	4.6%
TG	5.5%	10.4%	5.5%	9.2%	7.6%
TI	10.5%	13.0%	3.3%	6.5%	8.3%
VD	12.2%	11.0%	4.2%	4.8%	8.1%
VS	8.0%	5.6%	1.1%	1.4%	4.0%
NE	6.8%	12.6%	2.9%	3.4%	6.4%
GE	10.8%	13.9%	9.8%	12.0%	11.6%
JU	10.1%	11.8%	4.9%	7.2%	8.5%
CH	7.9%	8.4%	5.9%	7.7%	7.5%

Tabelle 11c

2004					
Kanton	Prämienbelastung nach PV in % des verfügbaren Einkommens				
	Rentnerin	Mittelstand	Alleinstehende	Grossfamilie	Mittelwert
ZH	8.9%	8.9%	5.1%	6.2%	7.3%
BE	8.3%	7.9%	5.1%	6.1%	6.9%
LU	8.8%	7.2%	4.4%	5.5%	6.5%
UR	8.0%	6.8%	3.8%	5.4%	6.0%
SZ	8.3%	5.7%	4.9%	5.0%	6.0%
OW	7.0%	4.7%	3.3%	3.6%	4.7%
NW	7.2%	7.9%	7.2%	7.7%	7.5%
GL	6.6%	5.0%	4.0%	4.0%	4.9%
ZG	7.8%	6.4%	3.5%	4.4%	5.5%
FR	7.3%	10.2%	4.2%	5.0%	6.7%
SO	10.0%	8.7%	4.3%	5.9%	7.2%
BS	10.9%	12.2%	5.5%	10.8%	9.9%
BL	10.8%	10.0%	8.2%	10.0%	9.8%
SH	10.4%	10.0%	6.1%	8.1%	8.7%
AR	7.9%	8.7%	0.0%	1.1%	4.4%
AI	7.0%	6.0%	0.0%	0.0%	3.3%
SG	8.8%	8.3%	5.2%	5.4%	6.9%
GR	8.6%	7.9%	2.9%	5.8%	6.3%
AG	9.2%	7.9%	2.7%	5.7%	6.4%
TG	7.7%	11.9%	6.6%	8.9%	8.8%
TI	11.8%	13.3%	3.6%	3.8%	8.1%
VD	13.1%	14.7%	4.5%	6.2%	9.6%
VS	8.7%	8.2%	1.9%	2.3%	5.3%
NE	11.8%	16.2%	6.4%	7.7%	10.5%
GE	12.9%	14.8%	11.0%	13.3%	13.0%
JU	11.2%	13.1%	6.2%	8.7%	9.8%
CH	9.2%	9.3%	5.6%	7.2%	7.8%

Tabelle 12

**Interkantonaler Vergleich 2
Mittlere verbleibende Prämienbelastung 2004**



2004					
Kanton	Prämienbelastung nach PV in % des bundessteuerpflichtigen Reineinkommens korrigiert um 10 % des kantonal steuerbaren Vermögens				
	Rentnerin	Mittelstand	Alleinstehende	Grossfamilie	Mittelwert
ZH	8.7%	8.0%	5.6%	5.8%	7.0%
BE	7.8%	7.5%	5.6%	6.5%	6.8%
LU	8.3%	7.4%	4.7%	6.0%	6.6%
UR	7.6%	7.0%	4.0%	5.8%	6.1%
SZ	8.2%	6.0%	5.3%	5.5%	6.3%
OW	6.7%	4.5%	3.4%	3.8%	4.6%
NW	7.1%	8.3%	7.8%	8.4%	7.9%
GL	6.4%	5.2%	4.3%	4.3%	5.1%
ZG	8.0%	7.0%	3.8%	5.0%	5.9%
FR	7.0%	9.7%	4.5%	5.1%	6.6%
SO	9.3%	8.9%	4.6%	6.4%	7.3%
BS	10.5%	12.6%	6.0%	11.8%	10.2%
BL	10.5%	10.4%	8.8%	11.0%	10.2%
SH	9.8%	10.3%	6.5%	8.7%	8.8%
AR	7.5%	9.0%	0.0%	1.2%	4.4%
AI	6.7%	6.3%	0.0%	0.0%	3.2%
SG	8.3%	8.7%	5.6%	6.0%	7.2%
GR	8.4%	8.1%	3.2%	6.3%	6.5%
AG	9.0%	8.4%	2.9%	6.4%	6.7%
TG	7.5%	12.3%	7.0%	9.8%	9.2%
TI	12.1%	14.5%	3.9%	4.3%	8.7%
VD	12.5%	15.5%	4.9%	6.9%	9.9%
VS	8.3%	7.6%	2.1%	2.2%	5.1%
NE	11.1%	14.9%	6.8%	7.4%	10.0%
GE	13.5%	16.0%	12.0%	15.2%	14.2%
JU	10.2%	12.7%	6.7%	9.4%	9.7%
CH	8.9%	9.7%	6.0%	7.9%	8.1%

Tabelle 13

**NW im interkantonalen Vergleich
Zielerreichung in der Zentralschweiz 2000-2002-2004**

Der Monitoringbericht 2004 geht – wie oben auf S. 12 ausgeführt – von einer maximalen Belastung der Haushalte von 6% des verfügbaren Einkommens aus.

Wird das Ziel einer Maximalbelastung von 6% erreicht?

Personengruppe: **Rentnerin**

	LU	UR	SZ	OW	NW	ZG
2000	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
2002	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja
2004	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

Quelle: S. 38 Monitoringbericht 2004

Personengruppe: **Mittelstandsfamilie**

	LU	UR	SZ	OW	NW	ZG
2000	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja
2002	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
2004	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein

Quelle: S. 40 Monitoring 2004

Personengruppe: **Alleinerziehende**

	LU	UR	SZ	OW	NW	ZG
2000	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
2002	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
2004	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja

Quelle: S. 43 Monitoringbericht 2004

Personengruppe: **Grossfamilie**

	LU	UR	SZ	OW	NW	ZG
2000	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja
2002	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
2004	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja

Quelle: S. 46 Monitoringbericht 2004

Für den Kanton Nidwalden zeigt sich, dass im Jahr 2004 in keiner der vier Personengruppen die Ziele der Prämienverbilligung erreicht werden konnten.